

Bärensteine

meine Bewertung:



Dauer:

2.5 Stunden

Entfernung:

6.5 Kilometer

Höhenunterschied:

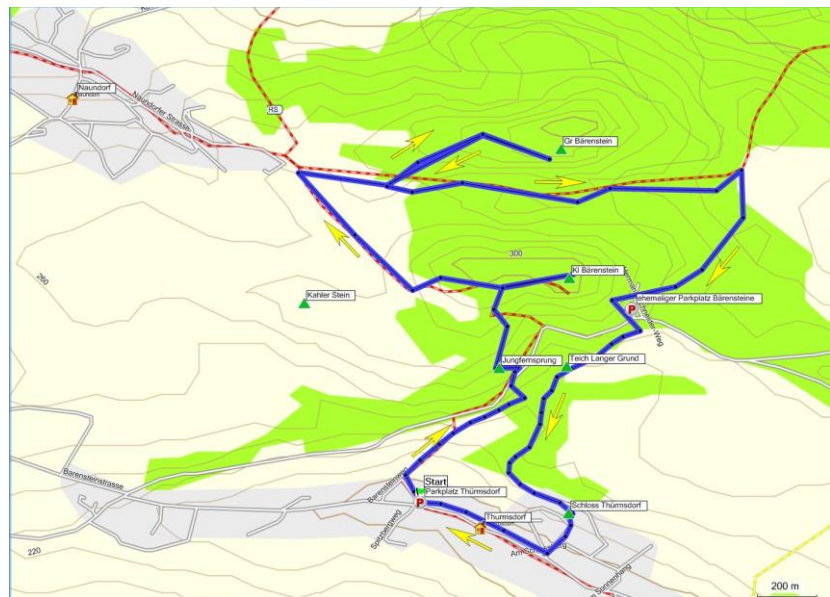
295 Meter

empfohlene Karte:


Vordere Sächsische
Schweiz - Karte 10

[Wandergebiet:](#)

[Steine](#)



Beschreibung:

Eigentlich hat der Kleine Bärenstein einen eigenen Parkplatz und damit war über viele Jahre dort der Startpunkt für diese Runde. Leider ist dieser Parkplatz geschlossen worden und so haben wir den Start nach Thürmsdorf verlegt. Dort bietet sich ganz hervorragend der Wanderparkplatz an der Kreuzung Thürmsdorfer Straße – Bärensteinweg an. Das Sperrschild am Bärensteinweg gilt nur für den Autoverkehr, als Wanderer kommt man dort sehr angenehm in die Richtung der Bärensteine. Wenige Meter vor dem Ende des Weges an der Verbindungsstraße zwischen Struppen und Weißig/Rathen biegt nach rechts ein Trampelpfad in den Wald ab. Dieser Pfad führt parallel zur Straße, bis man die Wanderwegmarkierung roter Punkt  erreicht.


Auf dieser Markierung geht es nach links zuerst über die Fahrstraße und dann aufwärts. Nach sehr kurzer Strecke erreicht man die ersten Ausläufer des kleinen Bärensteins. Genau an dieser Ecke ist dann auch gleich die Diebshöhle bzw. heutzutage wird sie auch Götzingerhöhle genannt. Sie ist eigentlich nichts anderes als eine Spalte zwischen zwei Sandsteinfelsen, die sich gegeneinander gelehnt haben. Dadurch ist aber trotzdem ein ziemlich großer Raum entstanden, der anscheinend auch sehr gerne zum Boofen benutzt wird. Auf jeden Fall riecht es in der Höhle sehr nach Lagerfeuer und es sind schon unendlich viele Namen und Daten in die Felsen geritzt.




Von der Höhle geht es links um den Felsen, weiter dem roten Punkt hinterher. Ein paar Meter hinter der Höhle kommt man an einem großen Kreuz vorbei, das in den Felsen gemeißelt ist. Es soll an eine junge Frau erinnern, die sich im Dreißigjährigen Krieg an der Stelle das Leben genommen hat. Dann geht es weiter über ein paar Stufen,


bis ein Weg nach rechts auf den kleinen Bärenstein abzweigt. Auf diesem kommt man zur gigantischen Aussicht des kleinen Bärensteins, von wo man einen wirklich lohnenswerten Ausblick auf den großen Bärenstein, den Lilienstein, die Festung Königstein und die Basteiwände hat und wo es dazu auch noch relativ ruhig ist.



Zurück geht es wieder auf dem roten Punkt in Richtung Naundorf. Der Weg kommt aus dem Wald und man wandert auf Naundorf zu. Genau an dem ersten Haus geht es, jetzt auf dem Wanderweg mit der Markierung roter Strich , rechts bergab weiter, bis kurz hinter dem Beginn des Waldes ein unscheinbarer Weg nach links den Berg wieder hoch führt. Irgendwie kann man hier nicht so richtig einen Weg erkennen, aber das Ziel ist es, auf die höchste Stelle an der vorderen Spitze des Berges zu kommen, weshalb der Wegverlauf nicht unbedingt festgelegt sein muss. Hier oben gibt es mehrere Stellen, an denen man sich perfekt zu einer kleinen Rast niederlassen kann, ohne dass einem Horden von Touristen über den Weg laufen.



Leider ist auch der Weg auf den großen Bärenstein eine Sackgasse, so dass man wieder zurück auf die Markierung roter Strich  muss.

Weiter geht es das Trockental nach links hinunter. Wenn der markierte Weg wieder aus dem Wald herauskommt, verlässt man diesen Waldweg und geht nach rechts auf dem unmarkierten Weg weiter. Nach ungefähr 450 Metern, kurz vor dem ehemaligen Parkplatz, erreicht man eine Weggabelung. An dieser geht es nach links bis zur Straße weiter. Hier fallen zwei äußerst stabile rotweiße Schranken auf, die heutzutage den Parkplatz und die Zufahrt in den Wald versperren. Gleich gegenüber von der rechten Schranke führt von der Straße ein weiterer Trampelpfad in den Wald. Mit diesem Pfad geht es leicht abfallend einen kleinen Grund hinunter, bis man einen Teich und damit wieder die bekannte Wanderwegmarkierung roter Punkt  erreicht. Schon bald wird der Schlosspark passiert und man erreicht die Schokoladenmanufaktur (www.adoratio-schokoladenkunst.de). Diese bietet sich wirklich zu jeder Jahreszeit an, einen kurzen Abstecher für eine heiße Schokolade und ein paar kalorienhaltige Naschwaren zu unternehmen.

Die Wanderung führt vom Schloss herunter bis zur Hauptstraße und hier muss man ein paar Meter (350 Meter) bis zum Ausgangspunkt auf der Thürmsdorfer Straße entlang gehen. Das ist zum Glück in der Ortschaft nicht besonders unangenehm, da sich der Verkehr doch ziemlich in Grenzen hält. Damit hat man eine angenehme Wanderung über zwei aussichtsreiche Felsen unternommen.

Details zur Wanderung Bärensteine

Kurzbeschreibung:

Einmal hoch auf den kleinen und großen Bärenstein.

Bewertung



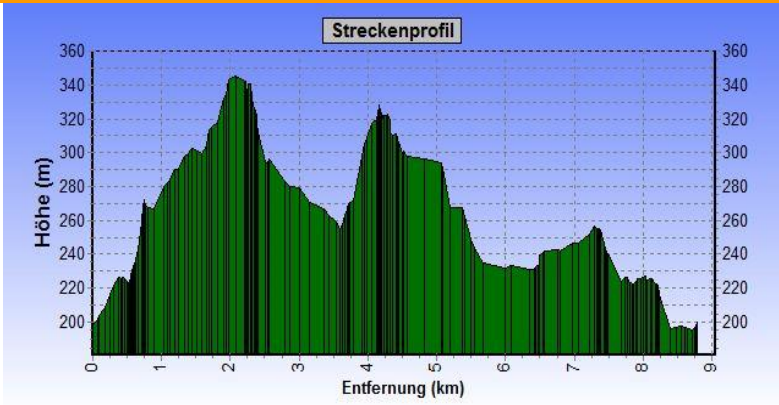
Dauer der Wanderung:	Länge der Wanderung:	<u>Wandergebiet:</u>	Hochwassergefahr
2.5 Stunden	6.5 Kilometer	<u>Steine</u>	Anreise und Wanderstrecke nicht Hochwassergefährdet

<u>Anreise:</u>			
öffentliche Parkplätze:	Parkplatzgebühren:	Parkplatzgebühr für die Wanderung:	Empfohlener Parkplatz
<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	Oh wie schön, hier darf man kostenlos parken.	Wanderparkplatz Thürmsdorf (Bärensteinweg)
Anfahrt aus der Richtung Bad Schandau (Markplatz):			
Über die B172 bis hinter Königstein nach rechts die erste Straße in Richtung Struppen abbiegt. Auf der Struppener Straße (S168) nur wenige Meter fahren und dann gleich wieder rechts nach Thürmsdorf abbiegen. Nach 1,5 Kilometern auf der Dorfstraße befindet sich der Parkplatz auf der rechten Straßenseite.			
Fahrzeit bis zum Parkplatz (ohne Behinderung):		Ungefähre Entfernung:	
11 Minuten		10 Kilometer	
Anfahrt aus der Richtung Pirna (unterhalb der neuen Elbebrücke):			
Auf der B172 von Pirna in die Richtung Königstein. Nachdem man in Pirna über die Serpentina den Berg hochgefahren ist, geht es vor der Tankstelle nach links in Richtung Struppen (S168). Es geht durch Struppen und am Ortsausgang nach links auf der Bärensteinstraße in die Richtung Rathen. Nach etwas mehr als einem halben Kilometer erreicht man Thürmsdorf und hier biegt man nach rechts in die Thürmsdorfer Straße ab. Es geht einen 3/4 Kilometer abwärts. Der Parkplatz befindet sich auf der linken Straßenseite.			
Fahrzeit bis zum Parkplatz (ohne Behinderung):		Ungefähre Entfernung:	
14 Minuten		11 Kilometer	
öffentlicher Nahverkehr:			
Bus			

Untergrund:

Pfad:	Wanderweg:	Forstweg:	Asphaltiert:	Nutzung von Fahrstraße:
<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	< 1 Kilometer

Höhenunterschied:

Aufstiegshöhenmeter:					
295 Meter					
Maximale Höhe:					
345 Meter					
Minimale Höhe:					
195 Meter					
normaler Auf-/Abstieg:	Treppen:	Hühnerlei- ter:	Leiter:	Klammern:	Klettern:
<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>

Orientierung:

Karten vor Ort:	empfohlene Karte:	
<input checked="" type="checkbox"/>	Kartenname:	Vordere Sächsische Schweiz - Karte 10
Wegkennzeichnung:	Maßstab:	1 : 15 000
	Verlag:	Sachsen Kartographie GmbH Dresden
teilweise fehlend	ISBN:	978-3-86843-010-3
	Auflage:	8. Auflage 2014

Landschaft:

Wald:	Wiesen:	Felder:	Felsen:	bewohntes Gebiet:	Besondere At- traktionen am Wege:
<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
kurze Beschreibung der besonderen Attraktion:					

Pausenmöglichkeiten

Art der besten Pausenmöglichkeit:	Rastplatz mit Aussicht
Einkehrmöglichkeiten auf dem Weg:	In Thürmsdorf befinden sich Gaststätten, die aber größtenteils geschlossen aussehen. Auf jeden Fall kann man in die Schokoladenmanufaktur einkehren.

Anzahl andere Wanderer/Touristen

ein paar Wanderer

Hundeggeeignet

Ja

Kinderggeeignet

Ja

Besonderheiten

Diese Wanderung sind wir das erste Mal am 16. Juni 2003 gewandert und haben sie wegen dem gesperrtem Startpunkt im März 2015 wiederholt.

www.wandern-saechsische-schweiz.de